



# Jahresbericht 2020

## Stiftung Opferhilfe Niedersachsen

### Büro Lüneburg

## **1. Organisation**

### **1.1 Kontakte**

#### **1.1.1 Adresse**

Bei der St. Lambertikirche 8, 21335 Lüneburg

Telefon: 04131/ 727 19     - 10 (Frau König)  
                                      - 11 (Frau Peppmüller)  
                                      - 12 (Frau Wetjen)  
                                      - 13 (Frau Prottegeyer)  
                                      - 14 (Frau Wenzel)

Fax:                                 - 16

#### **1.1.2 Öffnungs- und Sprechzeiten**

Mittwoch von 09.00 – 12.00 Uhr sowie  
Montag - Freitag nach Vereinbarung

Im Jahr 2020 haben wir insgesamt 9 Vorstandssitzungen abgehalten (Präsenz bzw. via Skype).

### **Wechsel, Veränderungen und Herausforderungen**

Das Jahr 2020 war von Wechsel und Veränderungen geprägt.

Im März begrüßten wir eine neue Mitarbeiterin. Nicole Wetjen wechselte vom Ambulanten Justizsozialdienst zur Stiftung Opferhilfe Niedersachsen in das Opferhilfebüro Lüneburg.

Seit Oktober bringt die Berufspraktikantin Svea Wenzel ihre im Studium erworbenen Kenntnisse ein und setzt diese in den Tätigkeitsbereichen der Stiftung um. Sie wird von Frau König angeleitet.

Im Regionalvorstand beendete Herr Chudziak vom Weißen Ring e.V. seine langjährige Mitarbeit. Herr Schubbert übernahm seine Aufgaben.

Die Corona-Zeit stellte uns vor Herausforderungen. Diesen begegneten wir u.a., indem wir in 2 Teams arbeiteten sowie Skype und Telefon nutzten, um uns regelmäßig untereinander auszutauschen. Für die Klienten blieben wir auf den verschiedensten Wegen durchgehend erreichbar.

### **1.4 Sachstand, Aufbau, Netzwerk – Planungsansätze / Fortbildungsmaßnahmen / Projekte**

#### **1.4.1 Arbeitskreise und Runde Tische im Landgerichtsbezirk**

Das Opferhilfebüro Lüneburg ist gut in dem bestehenden Netzwerk des Landgerichtsbezirkes Lüneburg integriert. In den folgenden Arbeitskreisen bzw. Runden Tischen haben die benannten Opferhelferinnen des Büros mitgewirkt:

### **Amtsgerichtsbezirk Celle**

„Runder Tisch gegen häusliche Gewalt“ der Stadt und des Landkreises Celle; findet in der Regel 3 x jährlich statt - Teilnahme durch Frau Prottengeyer. In diesem Jahr fand leider aufgrund der Pandemie nur ein persönliches Treffen statt.

### **Amtsgerichtsbezirk Winsen**

Berufsgruppenarbeitskreis (BGAK) gegen „Sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche“ im Landkreis Harburg; findet monatlich statt - regelmäßige Teilnahme durch Frau König

Der Kinderschutzbund, als Organisator des BGAK des Landkreises Harburg, stellte sich zum Zeitpunkt der Corona-Pandemie den Herausforderungen, indem er für die Treffen u.a. eine Turnhalle anmietete, den Austausch online organisierte sowie Informationen auf verschiedensten Wegen weiterleitete.

„Netzwerktreffen gegen häusliche Gewalt“ im Landkreis Harburg; findet 4x jährlich statt - regelmäßige Teilnahme durch Frau König

Die Gleichstellungsbeauftragte, als Organisatorin, passte sich der Corona-Situation durch die Vernetzung u.a. via Skype an. Vielfältige Hilfe- und Unterstützungsmaßnahmen, der aktuellen Lage angepasst, fanden hierüber eine Plattform.

### **Amtsgerichtsbezirk Soltau**

Arbeitsgruppe- Opferhilfe/häusliche Gewalt“ im Landkreis Heidekreis (Amtsgerichtsbezirk Soltau/Fallingb. Ostel): findet 4 x jährlich statt - regelmäßige Teilnahme durch Frau König

Zwei der geplanten Sitzungen konnten, trotz Corona, erfolgreich stattfinden und so für weitere beständige Kontakte genutzt werden.

### **Amtsgerichtsbezirk Lüchow-Dannenberg**

"Gewalt im sozialen Nahraum“ im Landkreis Lüchow-Dannenberg; findet halbjährlich statt - regelmäßige Teilnahme durch Frau Peppmüller, ab März 2020 durch Frau Wetjen

Aufgrund der Corona-Pandemie fand in diesem Jahr kein Arbeitskreistreffen statt. Das Netzwerk steht aber gleichwohl in regem telefonischem, wie digitalem Austausch und wird sich in Präsenz wiedersehen, sobald dies möglich ist.

### **Amtsgerichtsbezirk Lüneburg**

„Runder Tisch gegen Gewalt in der Familie“ der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg; findet monatlich statt - regelmäßige Teilnahme durch Frau König (soweit stattgefunden bzgl. Corona-Situation)

„Arbeitskreis geschlechtsspezifische Gewaltprobleme/Kindesmissbrauch“ der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg fand in diesem Jahr 2 x statt – Teilnahme 1 x durch Frau Wetjen sowie 1 x durch Frau Prottengeyer

### **Amtsgerichtsbezirk Uelzen**

„Runder Tisch zur gemeinsamen Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes“ der Stadt und des Landkreises Uelzen; findet 4 x jährlich statt - regelmäßige Teilnahme durch Frau Peppmüller

Leider fanden aufgrund der Corona-Pandemie nur zwei Präsenzveranstaltungen statt.

### 1.4.2 Austausch / Vernetzung

mit den Polizeiinspektionen und -direktionen sowie den Netzwerkpartnern im Landgerichtsbezirk	Persönliche Kontaktaufnahme oder durch den Versand von Imageflyern sowie Flyer für Klientinnen/Klienten und Kalender für das Jahr 2021
Besuch der Verfahrensgruppe der Polizeiakademie Niedersachsen im Opferhilfebüro (OHB) Lüneburg	Beiderseitiges Darstellen hinsichtlich der Aufgaben und Möglichkeiten in der Zusammenarbeit
Besuch von Frau Schröder-Ehlers (Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen/Landtagsabgeordnete) im OHB	Austausch über unsere Arbeit, Anforderungen sowie mögliche Unterstützungen
Mit dem Landesbeauftragten Herrn Pfeleiderer und Mitarbeiterinnen vom Niedersächsischen Justizministerium via Skype	Austausch und gegenseitige Erwartungen über die Zusammenarbeit
Mit den Mitarbeiterinnen der Traumaambulanz der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (PKL) vor Ort	Austausch über die Inhalte der jeweiligen Aufgabengebiete sowie Schnittstellen
Mit der Mitarbeiterin der Stiftung „Online- und Mediensucht“ im OHB	Frau Hoheisel stellte ein Präventionsprojekt zum Thema „Sexting“ vor

### Projekte / Maßnahmen

Konkrete Planungen konnten aufgrund der Corona-Lage nicht weitergeführt werden.

### 1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Informationsveranstaltung DRK Ortsverband Dahlenburg	Frau Peppmüller
Informationsveranstaltung Polizeiinspektion Celle	Frau Prottengeyer, Frau Wetjen

### 1.4.4 Teilnahme an Fortbildungen/ Fachtagungen/ Workshops/ überregionalen Netzwerktreffen

#### 1.4.4.1 Fortbildungen und Fachtagungen

Zertifikatskurs „Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung der Alice Salomon Hochschule“ in Berlin. Wegen der Corona-Pandemie Bestimmungen wurde die Maßnahme vorerst unterbrochen.	Frau Wetjen
„Vernehmung kindlicher Zeugen“ (1-tägig)	Frau König, Frau Wetjen, Frau Prottengeyer

„OEG-Verfahren“ (1-tägig)	Frau Prottegeyer, Frau Wetjen
„Betrifft: Häusliche Gewalt. Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen für die Intervention und Prävention bei häuslicher Gewalt“ (2-tägig).	Frau Wetjen
Grundlagen und Best Practica bei Facebook und Instagram, Strategien und Zielgruppenarbeiten, anhand von Beispielen Online Fortbildung (1-tägig)	Frau König, Frau Wenzel

#### 1.4.4.2 Workshops/überregionale Netzwerktreffen

Workshop der Stiftung (3-tägig)	Frau König, Frau Peppmüller Frau Wetjen
---------------------------------	--------------------------------------------

#### 1.4.5 Teilnahme an Dienstbesprechungen, Arbeitsgruppen der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen, kollegialen Beratungen, Supervisionen

Dienstbesprechungen der Stiftung (Präsenz bzw. via Skype)	Frau König (3 x) Frau Peppmüller (3 x) Frau Prottegeyer (2 x) Frau Wetjen (2x)
Kollegiale Beratungen der Stiftung Opferhilfe (sowie in der täglichen Arbeit im Büro nach Bedarf) (Präsenz bzw. via Skype)	Frau König (4 x) Frau Peppmüller (3 x) Frau Prottegeyer (1x) Frau Wetjen (2x)
Gruppensupervision	Frau König (4 x) Frau Peppmüller (3x) Frau Prottegeyer (2 x)
Teamsupervision	Frau König (1 x) Frau Peppmüller (1 x) Frau Prottegeyer (1x) Frau Wetjen (1x)

#### Arbeitsgruppen

Qualitätszirkel (Präsenz bzw. via Skype)	Frau König als Mitglied - regelmäßig
Redaktionsteam für das Buch der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen	Frau König, Frau Peppmüller

„Türen öffnen sich Einblicke in die Arbeit der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen“	
-----------------------------------------------------------------------------------	--

## 1.4.6 Finanzen

Vom Ortsverein Dahlenburg des DRK erhielten wir eine Spende von 100,00 €.

Von einem durch das Regionalbüro aktuell Betreuten erhielten wir eine Spende von 50,00 €.

## 2. Statistik

### 2.1. Anzahl der Opfer, die mit der Opferhelferin oder dem Opferhelfer in Kontakt getreten sind

2.1.1	aus dem Amtsgerichtsbezirk Lüneburg	158	54,5 %
2.1.2	aus dem Landgerichtsbezirk (ohne Amtsgerichtsbezirk LG)	120	41,4 %
2.1.3	von außerhalb	11	3,8 %
2.1.4	Wohnort unbekannt	1	0,3 %
	<b>Summe</b>	<b>290</b>	<b>100 %</b>
2.1.5	Anzahl der Fälle, die im Vorjahr Kontakt aufgenommen haben und am 31.12. noch betreut werden.	63	
	<b>Gesamt</b>	<b>353</b>	

### 2.2 Sonstiges

2.2.1	Anzahl der Opfer, für die neben dem Opferhilfefall ein pProbe-Fall geführt wird	38
2.2.2	Anzahl der Opfer, die bereits einmal abschließend betreut wurden und sich erneut an die Stiftung wenden.	1

### 2.3 Kontakt hergestellt oder vermittelt durch

2.3.1	Eigeninitiative des Opfers	65	22,4 %
2.3.2	Polizei	147	50,7 %
2.3.3	Justiz	3	1,0 %
2.3.4	andere Opferhilfeeinrichtung	39	13,4 %
2.3.5	Sonstige	36	12,4 %
		<b>290</b>	<b>100 %</b>

## 2.4 finanziellen Hilfen

2.4.1	kein Antrag auf finanzielle Hilfe	205
2.4.2	einmaliger Finanzhilfe	64
2.4.3	Antrag abgelehnt	1
2.4.4	mehrfach Finanzhilfe bewilligt	12
2.4.5	Anzahl der Soforthilfen	42

2.4.6	Summe der im laufenden Jahr bewilligten Finanzhilfen	46.312,95 €
2.4.7	Summe der im laufenden Jahr ausgezahlten Beträge	38.423,16 €
2.4.8	Summe der noch offenen finanziellen Hilfe Gesamt (Saldo)	26.799,40 €
2.4.9	Summe Rückstellungen	7.305,62 €
2.4.10	Summe Rückstellungen "Kontakte aus dem Vorjahr	9.701,41 €
2.4.11	Gesamte Rückstellungen	17.007,03 €

## 2.5. Opferstruktur

2.5.1	Weiblich	235	81,0 %
2.5.2	Männlich	55	19,0 %
	<b>Summe</b>	<b>290</b>	<b>100 %</b>
2.5.3	Kinder (bis 13 Jahre)	11	3,8 %
2.5.4	Jugendliche und Heranwachsende (14-20 Jahre)	35	12,1 %
2.5.5	Erwachsene ( 21-64 Jahren)	196	67,6 %
2.5.6	Erwachsene die 65 Jahre und älter sind.	11	3,8 %
2.5.7	Alter unbekannt	37	12,8 %
	<b>Summe</b>	<b>290</b>	<b>100 %</b>

## 2.6. Delikte

2.6.1	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	92	31,6 %
2.6.2	Straftaten gegen das Leben	9	3,1 %
2.6.3	Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	84	28,9 %
2.6.4	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7	2,4 %
2.6.5	Diebstahl und Unterschlagung	9	3,1 %

2.6.6	Raub und Erpressung	11	3,8 %
2.6.7	Betrug und Untreue, Urkundefälschung	7	2,4 %
2.6.8	Stalking	22	7,6 %
2.6.9	andere Delikte	49	17,2 %
		<b>290</b>	<b>100,0 %</b>

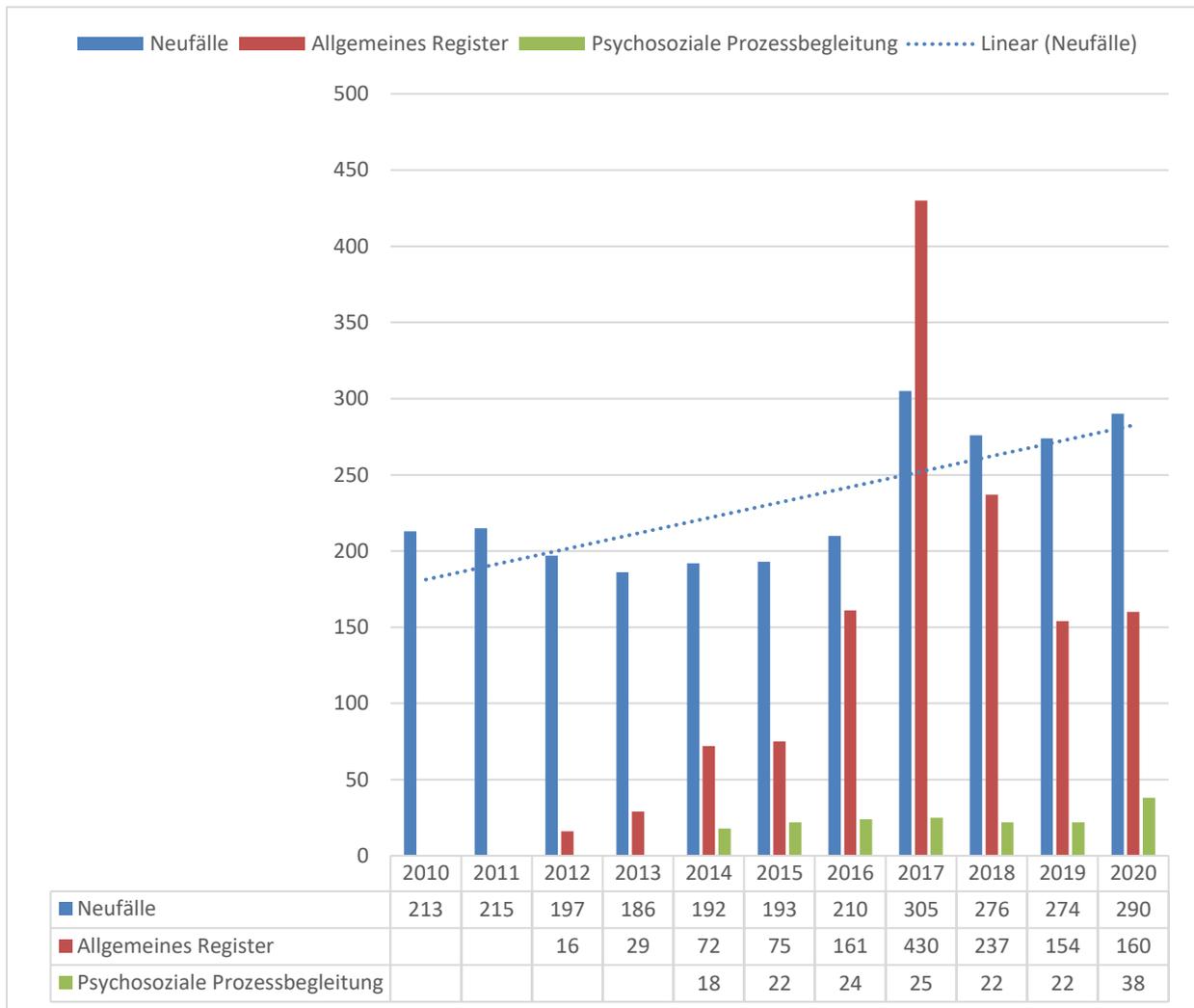
**2.7. Anzahl der Opfer "häuslicher Gewalt"**

**44**

**2.8. Anzahl der Hausbesuche und Begleitungen**

2.8.1 Hausbesuche (65)	Frau König (10) Frau Peppmüller (28) Frau Prottegeyer (14) Frau Wetjen (13)
2.8.2. Begleitungen zu Prozessen bzw. Vernehmungen etc. (37)	Frau König (18) Frau Peppmüller (6) Frau Prottegeyer (13)
2.8.3.1 Psychosoziale Prozessbegleitungen (pProbe) – Neufälle (38) Bei allen war es erforderlich, diese auch als Opferhilfefall zu führen.	Frau König (23) Frau Peppmüller (12) Frau Prottegeyer (3)
2.8.3.2 Psychosoziale Prozessbegleitungen – aus den Vorjahren (26) Bei allen war es erforderlich, diese auch als Opferhilfefall zu führen.	Frau König (20) Frau Peppmüller (3) Frau Prottegeyer (3)

## 2.9. Entwicklung der Fallzahlen ab 2012



pProbe-Fälle wurden erst ab 2014 eingeführt

## 3.0. Ziele für das neue Jahr

Wir beabsichtigen, die durch die Corona-Pandemie verhinderte feierliche Verabschiedung des Vorstandsmitgliedes Herrn Chudziak nachzuholen. Für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken wir uns ganz herzlich.

Im Juli 2021 müssen wir uns leider von unserer Kollegin Frau Peppmüller verabschieden. Sie geht in ihren wohl verdienten Ruhestand.

Die Kolleginnen des Opferhilfebüros sehen somit einer neuen Teambildung entgegen.

Soweit Corona es zulässt, wollen wir wieder verstärkt Öffentlichkeitsarbeit leisten (u.a. in den Gerichten, bei Anwälten, Ärzten), unser Netzwerk weiterhin pflegen und ausbauen.

Im Jahr 2021 sehen wir dem 20-jährigen Jubiläum der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen entgegen. Das Team des OHBs beabsichtigte, diesen Anlass regional feierlich zu begehen.

In Vorbereitung dessen hatten wir eine Veranstaltung in der Ritterakademie Lüneburg geplant. Bis vor wenigen Tagen sind wir von unserer ursprünglichen Planung nicht abgerückt und haben uns somit grundsätzlich gegen einen Ausfall gestellt.

Unsere regionale Veranstaltung hatten wir unter dem Thema "Trauma und Gerechtigkeit – Wie das Bedürfnis nach Gerechtigkeit Dich am Weitergehen hindern kann" für unsere Netzwerkpartner geplant. Unsere Programmpunkte sahen u.a. einen Fachvortrag von Herrn Feyerabend, ein kleines Theater, musikalische Untermalungen durch einen Chor sowie ein Cello-Spiel vor. Selbstverständlich beabsichtigten wir auch, unsere Gäste angemessen zu beköstigen.

In Anbetracht einer pandemiegerechten Durchführung entschieden wir uns letztendlich aber doch gegen eine regionale Veranstaltung. Wir mussten feststellen, dass wir nicht einmal annähernd die Veranstaltung, wie geplant, durchführen könnten. Qualitativ wäre das ein extremer Verlust.

Selbst die Idee, die regionale Veranstaltung in einem virtuellen Raum stattfinden zu lassen, haben wir im Endeffekt verworfen. Zum einen fehlen uns hierbei die Voraussetzungen und Erfahrungen in jeglicher Hinsicht. Zum anderen käme eine solche Veranstaltung nicht dem gleich, wie wir sie beabsichtigt hatten.

Nach Abwägen aller möglichen und unmöglichen Eventualitäten sprechen sich die Mitarbeiterinnen des OHBs Lüneburg mit großem Bedauern gegen eine regionale Veranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen aus.

Lüneburg, 28.01.2021

---

Opferhelferinnen (Evelyn König

Ulrike Peppmüller

Saskia Pröttengeyer

Nicole Wetjen)

---

Vorstand (Dr. Sabine Ferber

Carola Schulzke

Jürgen Schubbert)